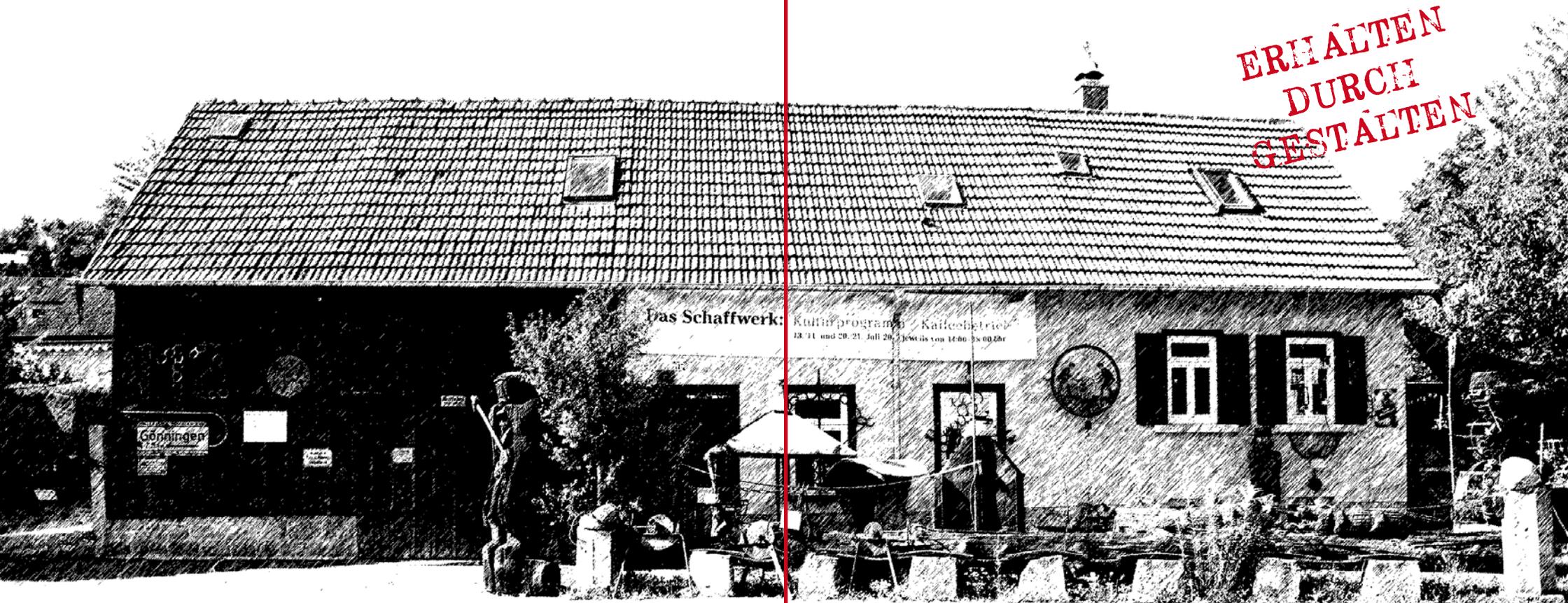


Das Schaffwerk.

Ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven

ERHÄLTEN
DURCH
GESTALTEN



www.das-schaffwerk.de

gefördert durch
Biosphärengebiet
Schwäbische Alb





Liebe Leserin, lieber Leser,

als vor vier Jahren mein Vater starb, hinterließ er mir ein altes Haus. Er selbst nutzte das Haus als Werkstatt und Ausstellungsraum und gestaltete es auf seine Art und Weise. Zum Wohnen war es eher ungeeignet, denn es hatte keine Zentralheizung, kein Bad und keine Küche. Viele alte Sachen, aber auch viele Ideen, kreative Werke, Erfindungen und auch Erinnerungen steckten darin. Es war schon etwas ganz Besonderes. Doch was sollte jetzt daraus werden? Ich nahm das Erbe an und stellte mich der Herausforderung und Aufgabe, eine weiterführende Nutzung für das Haus zu suchen. Glücklicherweise konnte ich Harald Sickinger gewinnen, den Prozess zu begleiten und zu entwickeln.

Das Haus bekam von mir den Namen Schaffwerk. Um herauszufinden, wie man es gut nutzen konnte, organisierten wir Probeveranstaltungen und sprachen mit vielen Leuten. Ich wollte das Haus nicht als „Gesamtkunstwerk“ konservieren, es sollte sich – wie in den Jahren zuvor auch – weiter verändern dürfen. Die Richtung in die es weitergeht, steht inzwischen fest. Die ersten Schritte sind getan. Ich freue mich, dass die gemeinnützige Agentur für unschätzbare Werte die Organisation des Schaffwerks übernommen hat. Sie wird dafür sorgen, dass im Schaffwerk ein besonderer Betrieb entsteht.

Herzlich danken möchte ich allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern, die mich in den letzten Jahren auf diesem Weg unterstützt haben. Dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb danke ich sehr für die Starthilfe. Ich wünsche mir, dass sich auch in Zukunft viele und ganz unterschiedliche Menschen im Schaffwerk einbringen und das Haus beleben. Ich hoffe, dass viele Interessierte den etwas anderen Betrieb im Schaffwerk unterstützen. Nur mit breiter Unterstützung können wir das ungewöhnliche Haus meines Vaters bewahren und den Plan von einem etwas anderen Betrieb im Schaffwerk verwirklichen.

A handwritten signature in black ink that reads "Sabine Kramer". The signature is fluid and cursive.

Sabine Kramer im November 2014

Das Schaffwerk.

Ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven

Das Erbe

Die Idee

Die Umsetzung

Die Unterstützung



ERHÄLTEN
DURCH
GESTALTEN



Worum geht es?

Dieses Haus gehörte früher einem Mann aus Pfullingen. Sein Name war Peter Kramer. In dem alten Bauernhaus sammelte er viele alte Dinge, formte sie um und verband sie miteinander. Andere Leute meinten, dass diese Dinge nicht mehr zu gebrauchen wären. Aber hier kann man sehen: Es kommt immer darauf an, wie man die Dinge betrachtet und was man daraus macht. Das gilt für die Dinge in dem Haus, aber auch für die meisten anderen Dinge im Leben.

Im Jahr 2010 starb Peter Kramer. Das Haus und die vielen Dinge darin erbte seine Tochter. Sie überlegte, was sie damit machen sollte und holte sich Rat. Es entstand eine Idee: Das Haus soll ein Ort sein, wo sich die Dinge einmal ganz anders betrachten lassen. Damit sind die Dinge im Haus gemeint, aber auch viele andere Dinge im Leben.

Das Schaffwerk.

Ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven

Das Erbe

Die Idee

Die Umsetzung

Die Unterstützung



Das Erbe

Peter Kramer wurde 1942 geboren und lebte fast sein ganzes Leben lang in Pfullingen. Bis zum Alter von 58 Jahren arbeitete er in seinem Beruf als Schlosser. An den Wochenenden betrieb er über 30 Jahre lang bei gutem Wanderwetter den Kiosk im Pfullinger Schönbergturm. Dadurch wurde er stadtbekannt. 1993 kaufte er das alte Bauernhaus, das unmittelbar an sein Wohnhaus grenzte. Er renovierte es in den folgenden Jahren unter Mithilfe von Freunden und Bekannten. Sein Ziel war zunächst, das Gebäude zu erhalten. Nach und nach bestückte er das Haus und den Garten mit zahlreichen alten Gebrauchsgegenständen, Kunst- und anderen Sammelobjekten. Viele Dinge hat er weiter verwertet und dabei umgestaltet, indem er zum Beispiel Skulpturen daraus zusammenschweißte. In dem kurios wirkenden Haus finden sich viele eigensinnige Erfindungen und viele Dinge, welche in unserer modernen, schnelllebigen Zeit keinen Platz mehr zu haben scheinen.

Peter Kramer war ein Mensch, der gerne lachte und andere Menschen zum Lachen brachte. Er verstand es, Menschen aus ihrem Alltagstrott zu holen. Er verstand es aber auch, Menschen zu provozieren. Er war ein eigenwilliger Mensch, an den sich viele Pfullingerinnen und Pfullinger als ein „Original“ erinnern.

Nach Peter Kramers Tod zeigte sich, dass sein Haus und die Dinge dort nicht nur für ihn selbst von Bedeutung waren. „Schauen tun sicher alle“, sagen die Leute. Das Haus ist ein Thema im Ort. Man spricht darüber. Was die einen für verrückt halten, sehen andere als Gesamtkunstwerk eines Lebenskünstlers, als Museum der regionalen Kulturgeschichte, als Haus mit vielen Gegenständen, die in der Konsumgesellschaft keinen Wert zu haben scheinen. Was den einen nutzlos erscheint, betrachten andere als unschätzbaren Wert. Es kommt darauf an, wie man's betrachtet. Aus dieser Erfahrung heraus entstand eine Idee für die Nutzung des Hauses.

Das Schaffwerk.

Ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven

Das Erbe

Die Idee

Die Umsetzung

Die Unterstützung



Die Idee

Die Idee ist es einen Kulturbetrieb für andere Perspektiven zu entwickeln. Kultur ist die Art und Weise, wie Menschen die Dinge des Lebens betrachten und wie sie mit ihnen umgehen. Aus dem Erbe von Peter Kramer soll ein Kulturbetrieb entstehen, der sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie wir jene Dinge betrachten, die auf den ersten Blick nutzlos erscheinen. Der Kulturbetrieb rückt ins Blickfeld, was in unserer Gesellschaft oft aus dem Blick gerät. Gemeint sind damit sowohl Gegenstände, wie sie sich in dem alten Bauernhaus finden, als auch die Dinge des Lebens im Allgemeinen.

Das alte Bauernhaus wird zu einem Ort, der Besucherinnen und Besucher die Dinge aus anderen Perspektiven erfahren lässt und Menschen aus der Region zum Mitgestalten einlädt. Das Gestalten geht dabei von einem wertschätzenden Umgang mit dem Erbe aus, das Peter Kramer und vorangegangene Generationen hinterlassen haben. Der Kulturbetrieb trägt zur Entwicklung einer Kultur bei, die sorgsam und maßvoll mit den Dingen umgeht, die vorsorgt statt abzuwracken. Das Prinzip ist: „Erhalten durch Gestalten“.

Das Schaffwerk.

Ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven

Das Erbe

Die Idee

Die Umsetzung

Die Unterstützung



Interaktive Führung durch das Schaffwerk

Die Umsetzung

Im Jahr 2013 wurde eine Konzeption für die zukünftige Nutzung des ungewöhnlichen Hauses erarbeitet. Schritt für Schritt entsteht aus dem Erbe nun der Kulturbetrieb Schaffwerk. Verantwortlich für den Aufbau des Betriebes ist die Agentur für unschätzbare Werte. Diese gemeinnützige Organisation steuert die Entwicklung vom persönlichen Erbe zum öffentlichen Kulturbetrieb. Hierzu gehört unter anderem auch die Gründung eines Fördervereins, um eine breite Unterstützungsbasis für den Kulturbetrieb zu schaffen. So wird das Schaffwerk nach und nach zu einem Betrieb, der vieles in einem ist: Lebendiges Museum, Kultur zum Mitmachen, Podium der Vielfalt. Auch ein kleiner Kiosk mit dem Namen „Andere Wirtschaft“ wird im Schaffwerk entstehen. Dort gibt es dann Speisen und Getränke aus regionaler und biologischer Produktion und auch allerlei „Andenken“.

2014 hat die Stadt Pfullingen die Nutzung des ehemals privat genutzten Hauses zunächst für Gruppenaktivitäten genehmigt. Seither gibt es im Schaffwerk Geschichts- und Geschichtenwerkstätten mit Rundführungen der besonderen Art. Dabei können jeweils bis zu 25 Personen die Dinge im Schaffwerk aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, (be)greifen, riechen, hören und (er)spüren. Es geht um Vergangenes, Biografisches, Märchenhaftes und Sagenhaftes. Man kann hier vieles erfahren und zugleich sein eigenes Wissen und Können mit einbringen. Nach und nach entsteht dadurch aus dem Haus und dem



Das Experimental Orchester und Thomas Felder bei Probeveranstaltungen 2013

Garten zwischen Kunst, Kreppe, Gesträuch und Getier ein lebendiges Museum, wo die Dinge viele Geschichten erzählen und wo sich die Dinge mit der Zeit auch verändern. Das geschieht zum Beispiel durch Kulturprojekte. Im Jahr 2015 ist der Start eines ersten größeren Projektes mit dem Titel „Was heißt da altes Eisen?“ geplant. Dabei erarbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen auch eine Ausstellung zu dieser Frage.

Im Schaffwerk finden regelmäßige Präsentationsveranstaltungen statt. Neben Ausstellungen gibt es hier Geschichten, Musik, Scheuenkino und vieles mehr. In diesem Rahmen präsentieren Kulturschaffende Bürgerinnen und Bürger aus der Region sich und ihre Werke. Besonders wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit Menschen, die in unserer Gesellschaft behindert bzw. benachteiligt werden. Für das Jahr 2017 sind Baumaßnahmen geplant, um Barrieren abzubauen und das Schaffwerk vom eingeschränkten Betrieb nur für Gruppen in einen öffentlichen Betrieb zu verwandeln. So wird nach und nach der Kulturbetrieb Schaffwerk in Zusammenarbeit mit vielen Menschen, Organisationen und Institutionen weiter aufgebaut. Zu diesen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern gehört das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, das in den Jahren 2013 und 2014 den Aufbau des Kulturbetriebes durch die Förderung der Konzeptionsentwicklung und der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt hat.

Das Biosphärengebiet



Dieses 85.300 ha große Gebiet wurde wegen seiner besonderen Natur- und Kulturlandschaft von der UNESCO im Jahr 2009 als Biosphärenreservat ausgezeichnet. Das Schaffwerk in Pfullingen liegt im nordwestlichen Teil des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

(Karte: Pesch Viva Idea)

Blühende Streuobstwiesen, duftende Wacholderheiden und sattgrüne Buchenwälder prägen die Schwäbische Alb und das Vorland – eine über Jahrhunderte gewachsene, vom Menschen geprägte Kulturlandschaft, die weltweit einmalig ist. Für Urlauber, Urlauberinnen und Erholungssuchende zeigt sich das Biosphärengebiet aktiv, vielfältig und abwechslungsreich. Diese einzigartige Natur bedeutet für viele Menschen Heimat und für die nachwachsende Generation eine wichtige Lebensgrundlage.

Damit dies zukünftig auch so bleibt, soll in der Modellregion zwischen Albtrauf und Donau „nachhaltig“ für Mensch und Natur gewirtschaftet werden. Dabei sind innovative Ideen und pfiffige Projekte in allen nur denkbaren Bereichen unseres Lebens, Wirtschaftens und Arbeitens gefragt.

Einen ersten Einblick bietet das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb mit seiner rund 450 Quadratmeter großen interaktiven Ausstellung.

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
Von der Osten Straße 4, 6 (Altes Lager)
72525 Münsingen Tel. 07381 / 932938-31
www.biosphaerenzentrum-alb.de

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Von der Osten Str. 4, 6 (Altes Lager)
72525 Münsingen Tel. 07381 / 932938-10
www.biosphaerengebiet-alb.de

**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**



Das Schaffwerk.

Ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven

Das Erbe

Die Idee

Die Umsetzung

Die Unterstützung



*Äpfelbutza von Billy Tröge

Impressum:

Trägerin des Kulturbetriebes:
AfuW Agentur für unschätzbare Werte
gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Gönninger Straße 112 - 72793 Pfullingen
Website: www.unschaetzbare-werte.de
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Handelsregisternummer: HRB 748115
Geschäftsführer: Harald Sickinger

Herausgeberin: Sabine Kramer
Gestaltung: Hartmaier & Mangold

Die Unterstützung

Der Kulturbetrieb Schaffwerk trägt zu einer anderen Kultur im Umgang mit der Natur und zwischen den Menschen bei. Dazu gehört auch ein wertschätzender Umgang mit dem, was vorangegangene Generationen uns hinterlassen haben. In diesem Zusammenhang entsteht aus dem Erbe von Peter Kramer Schritt für Schritt ein Kulturbetrieb für andere Perspektiven. Möglich ist das nur durch die Unterstützung zahlreicher Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb hat die Entwicklung der Konzeption und die Öffentlichkeitsarbeit in der Startphase gefördert. Für die weitere Entwicklung braucht das Schaffwerk viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer.

Es gibt folgende Möglichkeiten, das Schaffwerk zu unterstützen:

- Bürgerschaftliches Engagement im Rahmen des Kulturbetriebes
- Mitgliedschaft im Förderverein Kulturbetrieb Schaffwerk
- Geldspenden

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.das-schaffwerk.de

Kontakt:

Kulturbetrieb Schaffwerk
Gönninger Straße 112
72793 Pfullingen
www.das-schaffwerk.de
e-Mail: info@das-schaffwerk.de
Telefon: 0172 – 47 58 954

Der Kulturbetrieb Schaffwerk wird entwickelt durch:

Agentur für unschätzbare Werte
Gönninger Straße 112 - 72793 Pfullingen
www.unschaetzbare-werte.de